

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 281.

Freitag, den 7. October.

1836.

Ein Vorschlag für Speculanten.*)

Wir leben in der Zeit der Asscuranzen. Niemand wird die wohlthätigen Folgen verkennen, welche die Ausführung des Grundsatzes hat: „Alle für Einen,“ und jede Versicherungsgesellschaft darf billig das holländische Pfeilbündel in ihr Wappen setzen und das Schiffelein der Eintracht getrost den wogenden Wellen überlassen.

Wunderbar haben in der neuesten Zeit diese Versicherungen sich vermehrt. Man versichert Häuser, Meublen, Waaren; man versichert Früchte auf dem Felde und die Kuh im Stalle; man versichert sogar das Leben; — möge es mir darum erlaubt sein, zur Gründung einer neuen Asscuranz einen bescheidenen Vorschlag zu thun.

Bekanntlich haben viele Menschen aus allen Ständen eine kleine Liebhaberei an — Hazardspielen. Freilich hat diese Liebhaberei, ich weiß es wohl, an strengen Moralisten ihre großen Gegner, aber es ist in der That nicht einzusehen, warum man gegen einen so unschuldigen Zeitvertreib so sehr eifert. Ich mag die tausend Gründe nicht wiederholen, die man dagegen vorgebracht hat, allein wenn man Alles gethan hat, was dagegen einnehmen kann, so hätte man doch billig auch die gute Seite der Sache und das Nützliche derselben hervorheben sollen.

Es ist nicht Jedermanns Vergnügen, ein Spiel zu spielen, das anstrengendes Nachdenken erfordert; es muß auch für die angenehme und leichte Unterhaltung durch etwas Pikantes gesorgt sein, und mit was sollte denn so manche Stunde ausgefüllt werden, die vielleicht zu ganz anderen Dingen verwendet würde? Man hat dieß eingesehen und dem überall verfolgten Hazardspiele wenigstens in Bädern noch ein zweideutiges Asyl ge-

*) Aus der Dorfzeitungs-Gemeinde geheimem Plauder-Kübchen.

baut. — Die Circulation des Geldes hält man für etwas Heilfames, und wodurch wird sie mehr und schneller befördert, als durch Hazardspiele? Den Menschen bei unserer Uebervölkerung Beschäftigung und Erwerb zu geben, ist die angelegentliche Sorge aller Regierungen, und ungerecht müßte derjenige sein, der nicht zugeben wollte, daß dadurch eine Menge Hände beschäftigt und manche Casse eines Bankhalters, Wirthes oder Restaurateurs gefüllt wird, aus der, wie aus dem Herzen, nach allen Seiten hin, die Lebensströme sich ergießen.

Ja selbst die strengsten Moralprediger sollten dem Hazardspiele dankbar Gerechtigkeit wiederfahren lassen. Kann irgend etwas die Unsicherheit irdischer Besitzthümer, den alten Rath: Alles ist eitel! eindringlicher predigen, als ein voller Beutel, der in zehn Minuten leer ist. Das Hazardspiel ist für sich selbst schon eine Predigt und woher wollten denn die Moralprediger ihren Stoff hernehmen, wenn ihnen nicht diese unerschöpfliche Quelle flösse. Wahrlich, manchen Leuten wäre so wenig damit gebient, wenn Hazardspiele gänzlich verboten würden, als den Aerzten, wenn man ihnen untersagen wollte, Leichname zu seciren. Da sind die Psychologen, da sind reisende Lavaters, da sind Maler, Dichter und Dichterrinnen, da sind Roman- und Trauerspielschreiber, — ums Himmelswillen, wo wollten sie denn den Stoff zu ihren philosophischen Dedicationen und sinnreichen Erklärungen aufreiben; wo wollten sie die Originale zu ihren schauerlichen Compositionen finden, wenn nicht bei dem Hazardspiele, wo die Seele leserlich auf den Gesichtern geschrieben steht und alle Stimmungen derselben von der höchsten Freude bis zu dem Zustande der Einfältigen, den man Verzweiflung nennt, sich selber sprechend darstellen. Wahrlich! Garrick wäre nicht geworden, der er war, wenn er nicht außer den Irrenhäusern auch die Spielhäuser

besucht hätte, und die Biographien der Selbstmörder wären nicht so dickleibig angewachsen, hätten dumme Kerle nicht so viel Beiträge gratis geliefert! Ich könnte noch viel mehr zu Gunsten der Hazardspiele sagen; allein ich kehre zu meinem eigentlichen Zwecke zurück, da die Sache in den Augen der Liebhaber keiner weiteren Apologie bedarf und die Gegner sich doch nicht überzeugen lassen werden.

Bei allem Angenehmen und Reizenden nämlich, das Hazardspiele haben, ist bloß der einzige unangenehme Umstand, daß man Unglück haben kann, das zuweilen für den Einzelnen von gewissen fatalen Folgen begleitet ist. Auch dem glücklichsten Spieler bleibt oft nichts als die leere Büchse der Pandora, und hier und da kommt einer in den Zustand, wo er ungern sich eingesehen muß, daß er, wie man es nennt, ruiniert sei.

Diesem Uebelstande zu begegnen wünschte ich, daß ein speculativer Kopf den Plan zu einer Hazardspiel-Assecuranz entwerfen möchte. Ich bin überzeugt, daß bei billigen Bedingungen sich Subscribenten genug finden werden. Ohnedies wird man das Jahr über oft genug für wohlthätige Zwecke in Anspruch genommen, was man schicklicher Weise nicht ablehnen kann, und jeder wird gewiß gern dazu beitragen, sich und andern ein kleines Vergnügen ungestört zu sichern.

Nachschrift. Indem ich dieses schreibe, meint ein Bekannter, daß Leute, die der Schuh auf eine andere Weise drückt, wohl auch das Wohlthätige dieser Versicherung ansprechen dürften. Der Mann hat zweimal mit seinem Glückswagen als Handelsmann umgeworfen und glücklicherweise nachher noch immer gute Geschäfte gemacht, beim dritten Male hat ihn jedoch das Glück verlassen und seine gegenwärtigen Umstände sind freilich nicht die besten. Ich habe nichts dagegen, ihn in unsere Gesellschaft aufzunehmen, wir sind einmal Menschen und werden vom Unglücke verfolgt, aber beim Himmel —

2te Nachschrift. — Da kommt noch ein Dritter, um das Kleeblatt voll zu machen! Nun, wenn bei einer Heiligprechung auch der Teufel seinen Advocaten hat, so will ich aus christlicher Liebe auch ihm das Wort nicht versagen. Er meint, eine Assecuranz der Ehre würde in unserer Zeit so gut, wie in jeder andern, an ihrem Plage sein. Ich glaube, der Mann hat nicht ganz unrecht. Die Ehre ist freilich ein zerbrechliches Ding, eine Sache, die leichter verloren geht, als ein Würtemberger Silberkreuzer, und was man für sie substituirt, erkennt auch der dümmste Gassenjunge

sogleich für falsches Gepräge. Ich glaube darum, auch sein Vorschlag verdient wohl in Erwägung gezogen zu werden und unsere speculationsreiche Zeit wird auch dafür Rath wissen. Z.

Musikalisches.

Der Name des berühmten Violinvirtuosen, Carl Lipinski, macht zwar alle Empfehlung des heutigen Concerts überflüssig; doch wollen wir die Aufmerksamkeit derjenigen unserer Leser, welche den großen Künstler zu hören noch nicht Gelegenheit hatten, besonders auf dasselbe hinlenken. Gewiß würden sie es späterhin bereuen, wenn sie diese Gelegenheit, sich einen so hohen musikalischen Genuß zu verschaffen, unbenuzt vorüber gehen ließen. Lipinski wird von Kunstkennern dem Könige der Gelge, Paganini, weit vorgezogen und wenn er gleich die Kunststückchen verschmäht, durch welche Letzterer den Beifall des großen Publicums zu gewinnen wußte; so weiß er doch durch die Kraft, die Fülle und die Lieblichkeit der Töne, welche er seinem Instrumente entlockt, jeden Hörer zur Bewunderung hinzureißen.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst

(im ehemaligen Locale des Gesangsvereins, dicht am Thomaspfortchen Nr. 156).

Morgen, Sonnabend den 8. October,
früh: Gottesdienst.

Anfang um 8 Uhr, Predigt um halb 10 Uhr.

Hauptgewinne

3r Ziehung 5r Classe 10r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Donnerstags, den 6. October 1836.

Numer.	Thaler.		
29981	50,000	bei	Hrn. Thierfelder in Neukirchen.
18618	1000	„	„ Wallenstein in Dresden.
24371	1000	„	„ Meyer in Seithain.
12506	1000	„	„ Ritter in Leipzig.
23964	1000	„	„ Ullmann in Lommagisch.
35689	1000	„	„ demselben.
26472	1000	„	Hrn. Ritter u. Hr. Diegel in Leipzig.
34316	1000	„	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
33833	400	„	Hrn. Thierfelder in Neukirchen.
5818	400	„	„ Plöner in Leipzig.
2355	400	„	„ Ullmann in Lommagisch und Hr. Sommer in Dresden.
32678	400	„	„ Meyer in Seithain.
4397	400	„	„ Lehmann in Leipzig, von Hr. Sommer in Dresden.
31294	400	„	„ Ritter, von Hr. Diegel in Leipzig.
1036	400	„	„ Lehmann in Leipzig.
30477	400	„	„ Thierfelder in Neukirchen.
15998	400	„	„ Ronshaler und Hr. Trescher in Dresden.
7100	400	„	„ Meyer in Braunschweig.
17149	200	„	„ Diegel in Leipzig und Hr. Feurich in Zittau.

Numer.	Thlr.		Numer.	Thlr.	
31390	200	bei Hrn. Ritter, von Hrn. Diegel in Leipzig.	22269	200	bei Hrn. Wallerstein in Dresden u. Hrn. Lehmann in Leipzig.
12203	200	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	34726	200	Feurich in Bittau.
14344	200	Hrn. Albanus in Weissen.	15046	200	Zhierfelder in Neukirchen und Hrn. Lehmann in Leipzig.
34629	200	Ritter in Leipzig.			90 Stück à 100 Thaler.
32259	200	Hrn. Albanus in Weissen.			
3062	200	Grosz in Dresden und Hrn. Kunath in Grimma.			

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 7. Octbr.: Endlich hat er es doch gut gemacht, Lustspiel von Albini. Vorher: Drei Frauen auf einmal, Lustspiel von Cosmar.

Sonnabend, den 8. October: Die Jüdin, große Oper mit Tanz von Halevy.

Sonntag, den 9. October: Der Pariser Taugenichts, Lustspiel von Töpfer. Vorher: Napoleon in Rußland, und: Napoleons Tod auf St. Helena, Scenen aus dem historischen Gemälde „Napoleons Anfang, Glück und Ende“, nach Alex. Dumas von Carl Baudius.

Heute, den 7. October 1836.

Grosses Concert im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Carl Lipinski,

erstem Violinisten S. M. des Kaisers von Russland, Königs von Polen, am k. polnischen Hofe.

Erster Theil.

Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine, von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Concert militaire für Violine, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Concertstück für Pianoforte mit Orchesterbegleitung, componirt von Carl Maria von Weber, vorgetragen von Fräulein Charlotte Fink.

Zweiter Theil.

Erste Ouverture zu Leonore, von L. van Beethoven.

Variationen für die Violine über die Cavatine: „Ecco ridente il Cielo“, aus der Oper: „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Scene und Arie aus der Oper: „Der Freischütz“, von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein Henriette Grabau.

Fantasie über beliebte Motive aus der Oper: „Die Nachtwandlerin“ von Bellini, für Violine, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Einlassbillets zu 16 Groschen sind bis Freitag Mittag in den Musikhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel, Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu bekommen, später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Anfang um 7 Uhr.

Gemälde - Auction.

Heute kommen in derselben (Katharinenstraße Nr. 411) die Gemälde neuerer Meister vor.

Der Arzt als Hausfreund

oder freundliche Belehrungen eines Arztes an Väter und Mütter bei allen erdenklichen Krankheiten in jedem Alter.

Ein treuer und allgemein verständlicher Rathgeber für alle diejenigen, welche sich selbst belehren wollen oder sich nicht gleich ärztlichen Rathes erfreuen können.
Fünfte sehr vermehrte Auflage.

Leipzig, bei Friedrich Fleischer. geheftet 3/4 Thlr.

Der Titel des Buches sagt, was es ist. Ein wahrer Hausfreund ist es den vielen Familien geworden, die es gelesen und genutzt haben, denn viel Gutes hat es gestiftet und vielen Trost in bangen Stunden gegeben. Darum verdient es wohl, daß es auf's Neue, namentlich auch angehenden Familienvätern empfohlen werde.

Tanzunterricht betreffend.

Zu gütiger Berücksichtigung erlaube ich mir dem geehrten Publicum und insbesondere den resp. Familien ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem 1. Novbr. einen Cursus für Tanzunterricht eröffnen werde. Durch eine leichtfaßliche Lehrmethode, verbunden mit der größten Aufmerksamkeit, die ich besonders den mir anvertrauten Kindern widmen werde, hoffe ich mir die Zufriedenheit der mich mit Anmeldungen Beehrenden zu verdienen.

Das geschmackvoll dazu eingerichtete Tanzlocal ist in Herrn Riebel's sonst Rudolph's Garten, wo ich jeden Vormittag von 9—10 Uhr und Nachmittag von 1—2 Uhr zu sprechen bin.

Pb. S. Frach,

Lehrer der Tanzkunst, Schüler des Herrn A. Laforest, K. S. Hofanzlehrers.

Der Psychometer

ist täglich zu sehen und zu prüfen für 16 Gr. früh von 10—12 und Nachmittags von 3—7 Uhr Reichstraße im goldnen Hute 3 Treppen hoch. Wer den Psychometer nur zu sehen wünscht, hat nur 4 Gr. zu entrichten. Zur bloßen Ansicht aber steht die Maschine bereit früh von 8—10, Nachmittags von 1—3 und Abends von 7—9 Uhr.

Bekanntmachung.

Die Parfumerie, Seifenfabrik und das Harmonikalager von Wagner & Gerhardt aus Gera, früher Koch's Hof, jetzt am Markte 11te Budenreihe, hat die Ehre, dem resp. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß die erwarteten Waaren angekommen sind, worunter sich neue Gegenstände zur Auswahl darbieten. Wir bitten die verehrten Abnehmer, uns ferner mit ihren Bestellungen zu beehren.

Bekanntmachung. Näh- und Stricknadeln, welche angerostet und angelaufen sind, werden gänzlich vom Roste gereinigt, und erhalten dadurch ihren vorigen Werth und Güte. Näheres hierüber zu ertheilen ist beauftragt

J. M. Sechle, Markt Nr. 386 neben dem Salzgäßchen.

Empfehlung. Mit folgenden abgelagerten Cigarren empfehlen wir uns bestens, als:

echte Hav.-Cigarren zu 32 Thlrn., 29 Thlrn., 28 Thlrn. und 18 Thlrn.; ferner: aus den besten Bremer Fabriken, fein Imperial à 20 Thlr.; yellow la fama à 17 Thlr.; Guatimala à 15 Thlr.; yellow Spotted à 14½ Thlr.; Cabanwas 13½ Thlr.; br. la fama à 11 Thlr.; yellow Hav. HD à 10 Thlr.; brown Cab. à 10 Thlr.; Hav. La E à 10 Thlr.; schwere Hav. S à 11 Thlr.; Hav. Nr. 2. à 10 Thlr.; Dosamigos B à 9 Thlr., S Nr. 2 à 9 Thlr.; St. Georgia à 9 Thlr.; Hav. C à 9 Thlr.; Varin. Cig. à 9 Thlr.; Hav. P à 9½ Thlr.; Carvayal à 8 Thlr.; Halb-Havanna à 7½ Thlr.; f. Maryland à 6 u. 5 Thlr.; Amaribo à 4 Thlr. pr. 1000 Stück in ¼, ½, ¾ Kisten. Im Einzelnen 100 Stück zu 12, 16, 20 Gr., 1 Thlr., 1½ Thlr., 1¾ Thlr., 2 Thlr., 2½ Thlr., 3 Thlr., 3½ Thlr.

Weinich & Comp., Petersstraße Nr. 55.

Empfehlung. Lithographirte Kunstblätter aus München von den vorzüglichsten Künstlern und Pariser Lithographien im billigsten Preise und großer Auswahl; Maler- und Zeichen-Materialien u. s. w. empfiehlt

die Kunst- und Commissions-Handlung von Philipp Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Einem hochzuverehrenden Publicum mache ich die Anzeige, daß ich mit rothen und grünen Loris, grauen sprechenden Papageien, inseparabel, Ringelinken, Kolibrifinken, Muskat- und Nonnenvögeln direct von London hier angekommen bin, und biete sie zum Verkaufe an. Da mein Aufenthalt nicht von Dauer sein wird, so bitte ich um baldigen gütigen Zuspruch. Meine Wohnung ist vor dem Petersthore in der durren Henne. J. G. Schinke.

Das Lager neuer abgepaßter

D a m e n m ä n t e l

fremder und inländischer Fabriken ist in den verschiedensten Stoffen und Preisen augenblicklich auf Vollständigste assortirt bei J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Anzeige. Wir erlauben uns hiermit vorläufig die ergebene Anzeige, daß unsere

Appretur- und Bleich-Anstalt

für alle Arten Baumwollen-Waaren im Laufe des kommenden Monats November nach Beendigung der Wassermaschinen- und Walkenbauten jedenfalls eröffnet werden wird. Das ehrenvolle Anerkennung, welches uns bereits vielseitig von Sachverständigen zu Theil wurde, berechtigt uns um so viel mehr zu der Versicherung, dann jeden uns zu ertheilenden Auftrag, warum wir bitten, zur vollkommensten Zufriedenheit ausführen zu können.

Aue bei Schneeberg, den 4ten October 1836.

Gebrüder Holberg.

Anzeige. Mein Seiden-Waarenlager bietet in folgenden breiten Stoffen eine reichhaltige Auswahl aller neuen Farben dar, als: Double-Florence, Marzeline d'Avignon, Gros de Naples, Gros d'Orléans, Gros Favori, Gros de Berlin, Satin de Chine, neue einfarbige und zweifarbig-carrierte und façonnirte Stoffe zu Kleidern und Puz, Atlasse, Sammete und Wespel in allen Farben. Sämmtliche Artikel verkaufe ich noch zu den bisherigen möglich billigsten Preisen. J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Anzeige. Der Firmaschreiber Eduard Seitz, wohnt jetzt im Halle'schen Zwinger, neben der Wendler'schen Freischule und schreibt noch wie früher jede Art Schrift in allen Größen die Elle zu 4 Groschen.

Empfehlung. Bamberger Schmelzbuttermilch, von vorzüglicher Güte, empfing und empfiehlt E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung von ganz delikaten Hamburger Rauchharingen bei E. Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1300.

Holländische Blumenwiebels

von E. H. Krelage in Harlem sind fortwährend zu haben bei

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Holländische getrocknete Gemüse,

bestehend in Zuckerkürbissen, Schnittbohnen und Zuckerschoten, sind angekommen und werden billig verkauft bei E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Von ausgezeichnete Qualität erhielt ganz frisch russ. Caviar, große Lüneburger Bricken, Bamberger Brunellen, f. Schaalmandeln, große ung. Rindszungen, neue Cervelatwürste, so auch westphälische Schinken. Friedr. Schwennicke, im Salzgaschen.

Echte westphälische Schinken

erhält und verkauft möglichst billig

R. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. In den 3 Königen in der Petersstraße steht ein Mohrschimmel-Wallach 6 Jahre alt, sehr compact und gut gebaut, zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist im Salzgaschen Nr. 587 im Gewölbe von Chr. Sam. Deholdt von Reichenbach zu erfahren.

Verkauf. Eine bedeutende Partie brasilianische Carniolsteine liegen billig zu verkaufen bei E. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Billiger Verkauf.

Ich habe eine Partie
sächs. carrirter Merinos u. Tücher,
 in verschiedenen Breiten, in Commission erhalten und kann solche, um damit aufzuräumen, zu
billigen Preisen ablassen. Johannes Köberlin, im Heilbrunnen.

Verkauf. Die **Reißzeug-Fabrik** von **Pietro del Vecchio,** in **Leipzig,** Ecke vom Markte und Barfußgäßchen, empfiehlt einem geehrten Publicum ihr Lager von allen in diesßs Fach einschlagenden Artikeln.

Verkauf. Bestes, trockenes frisches Seegras von vorzüglicher Qualität, in kleinen und größern Ballen, empfehle ich bestens; auch habe ich ein Lager von schönen Rigaer Bastmatten, welche à 5 gGr. pr. Stück, in Partien aber weit billiger verkaufe. J. Köberlin, im Heilbrunnen.

Verkauf. Die **Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik** von **Pietro del Vecchio** in **Leipzig,** Ecke vom Markte und Barfußgäßchen, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **echt und dauerhaft vergoldeter Leisten** zu den billigsten Preisen, und liefert die jetzt beliebten Baroque-Rahmen in den verschiedensten Mustern.

Wagenverkauf. Mehrere gebrauchte aber noch ganz gut gehaltene Reisewagen, desgleichen eine fast neue Droschke mit Verdeck, ferner ein Capriolet mit Verdeck, ein ganz neuer eleganter eins änniger Wagen stehen zum Verkaufe bei dem Sattlermeister **C. Flepjtje** im Kurprinz.

Verkauf. Auf der Sandgasse Nr. 919 ist ein Handwagen mit einem Hunde billig zu verkaufen.

Wagenverkauf. Zu verkaufen stehen billig eine neue in Wien gebaute Batarde, ganz modern und dauerhaft, mit eisernen Achsen und messingenen Buchsen, und eine neue elegante Chaise, hier gebaut, mit allen Bequemlichkeiten zur Reise, wie auch zur Stadt zu fahren zu gebrauchen mit breiter Spur, bei dem Sattlermeister **Rosenthal.**

Verkauf. Zu verkaufen sind ein Wiener Flügel von ausgezeichnet schönem Tone, ein kleines Fortopiano, ein Clavier, ein Fortopiano mit doppelten Flöten, eine ganz wolffeile Physharmonika, eine Guitarre, ein eleganter Quartettisch nebst dergleichen Notenpulten, gute Violinen und Bratschen und Logiersche Handleiter in der Katharinenstraße Nr. 390 4te Etage.

Verkauf. Ein neues tafelförmiges Instrument ist Verhältnisse wegen billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **F. Lorbeer** an Herrn **Reimers** Garten.

Flügel-Verkauf. Ein guter Wiener Flügel von neuester Bauart und starkem und angenehmem Tone steht Familienverhältnisse halber für einen verhältnismäßig billigen Preis baldigst zu verkaufen. Näheres im Gewandgäßchen Nr. 623, Eckhaus vom neuen Neumarkte 4 Treppen hoch.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Markus Oppenheimer und Kirchberg
 aus **Frankfurt am Main**

kaufen gefasste und ungefasste Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurtte Steine zu den höchsten Preisen. Ihr Logis ist in der Reichstraße Nr. 506, dem Tannenbirsche gegenüber.

Moriz Stimeyer,

Königlich sächsischer Hof-Juwelier aus Dresden,
Brühl, im schwarzen Kreuze Nr. 475, erste Etage,
kauft Juwelen und Perlen, antike Gold- und Silbersachen,
Uhren, Emaillen und alle dahin einschlagende Artikel zu den höchst
möglichsten Preisen.

 Für Juwelen, Perlen, feine couleurte
Steine und Antiquitäten

zahlt die höchsten Preise Samuel Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 516 neben dem roth. Stiefel.

K. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig,
Reichstraße Nr. 430,

zahlt für Juwelen und Perlen die höchsten Preise, und empfiehlt sein geschmackvolles Lager ge-
faster Juwelen, Perlen und feinen Bijouterien.

Pariser

Mouffeline, Sacconets und gedruckte
Seiden-Waaren:
Hotel de Saxe Nr. 5.

Leidloff und Comp. aus Magdeburg,
Reichstraße Nr. 432,

empfehlen ihr Lager von

Mahagony-, Taccaranda-, Zebra

und anderen feinen Hölzern in Bohlen und Fournieren, wobei sich besonders eine Auswahl der
schönsten Pyramiden-Fourniere zu Fronten

und auf Instrumente auszeichnet, zu billigen Preisen; auch eine Partie ausgesucht großes und
schönes Schildpatt und die neuesten Meublesverzierungen in den neuesten Dessins.

Damenmäntel

in den beliebtesten Lanta, damascirten, gestreiften und carrirten Stoffen empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Neue Buchskins

sind wieder eingetroffen bei

J. S. Meyer.

Hemden für Herren

in feiner und mittelfeiner Leinwand, wie auch in couleurten Stoffen empfiehlt zu den billigsten
Preisen F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Feine Herren-Wäsche

als Chemisettes, Kragen und Manschetten in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen F. J. Bucherer im Barfußgäßchen.

Die königl. sächs. conc. Kammerwaaren-Fabrik

von
W. A. Lurgenstein,

Reichstraße, gegen die Grimma'sche Gasse, in Sellier's Hause Nr. 579,
empfiehlt nebst einem vollständigen Lager aller Gattungen Kämmen, div. Körbchen, Nachtlampenschirme, Blumen-Schalen, Uhrgehäuse, Glockenzüge, Serviettenbänder und viele andere dergl. Artikel von Horn in neuester Form zu billigen Preisen.

Die Handlung fertiger neuer Wäsche von Wilhelmine Dupont aus Leipzig,

Reichstraße Nr. 584 erste Etage, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,
empfiehlt sich mit ihrem gut sortirten Lager fertiger neuer Wäsche, bestehend in Hemden für Herren, Damen und Kinder beiderlei Geschlechts, in Chemisettes, Kragen und Manschetten für Herren. Bestellungen in obigen Artikeln werden auch stets angenommen und bestens möglichst ausgeführt.

Die Schwarzwälder Wanduhren-Niederlage von Magnus Pfaff, Brühl Nr. 474, goldenes Beil,

empfiehlt ihr vollständig sortirtes Lager aller Sorten Schwarzwälder Wanduhren und verspricht im Ganzen wie im Einzelnen die möglichst billigsten Preise und in Partien von 50 bis 100 Stück bedeutenden Rabatt.

Circa 50 Stück Luckenwalder Tuche von 40 bis 52 Gr. pr. Elle habe ich so eben noch nachgeschickt erhalten, besonders in Bronze, Russisch-Grün, Schwarz, Blau u., auch circa 15 Stück graumelierte Tuche à 26 Gr. Diese Tuche stehen aber nur noch bis heute Nachmittag 2 Uhr zum Verkaufe, und können sowohl im Ganzen als im Einzelnen verkauft werden bei

G. Göthe, Tuchfabrikant, Hainstraße Nr. 349 1 Treppe hoch.

Johann August Meißner, Petersstraße Nr. 38,

empfiehlt sein wohlfortirtes Lager brauner und weißer Nürnberger Citronat- und Gewürz-Lebkuchen, so auch seine übrigen bekannten Waaren, welche während der Messe auf der Grimma'schen Gasse in der 3. Bude von der Reichstraße, Herrn Teuscher gegenüber, in bester Güte und zu billigsten Preisen zu haben.

Die Schwarzwälder Wanduhren-Niederlage von G. Blessing, goldener Hirsch, Petersstraße Nr. 57,

empfiehlt sich in allen Gattungen von Wanduhren, besonders sind bei der kleinen feinern Sorte noch mehre hinzugekommen, und verkauft im Ganzen wie einzeln zu den niedrigsten Preisen.

Friedrich August Kränkler jun., Tapezierer,

Magazin neuer Neumarkt, in Auerbach's Hofe Nr. 3, 1 Treppe hoch,
empfiehlt zur gegenwärtigen Messe eine vollkommene Auswahl sowohl elegant als dauerhaft gearbeiteter Divans, Ottomanen, Sophas, so wie Stühle aller Arten u. dgl. m., und stellt die allerbilligsten Preise.

Cravatten für Herren

in schwarzen und couleurten seidenen Stoffen, wie auch in Easting, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 281. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Freitag, den 7. October 1836.

Anzeige. Mein Lager von lackirtem Leder etc. zum Gebrauche für Wagenfabrikanten, Sattler, Klemer und Mützenmacher empfehle ich zu den billigsten Preisen.

J. C. Bachfeld aus Hessen-Cassel, am Markte Nr. 337.

Verkauf. Billardbälle und Elfenbeinkämme in schönster Qualität werden zu den niedrigsten Fabrikpreisen verkauft bei
Wack & le Noir aus Hessen-Cassel,
am Markte Nr. 337.

G. A. 100 Centner feins Caput mortuum stehen diese Messe in sehr billigem Preise zum Verkaufe durch den Agenten C. P. Blatzpiel.

* * * Große ungarische Rindszungen von 8 bis 16 Gr., im Dutzend billiger, empfing heute
C. F. Kunze, Fleischeraasse.

* * * Eine bedeutende Summe neuer bunter Töpferwaare steht, womöglich im Ganzen, Verhältnisse halber, billig zu verkaufen auf der Johannisgasse Nr. 1326, im Hofe parterre.

J. C. Bachfeld aus Hessen-Cassel,

am Markte Nr. 337,

empfehlte sein Lager echter Havanna und Bremer Cigarren zur geneigten Abnahme bestens.



KENDALL & SON

haben die Ehre anzuzeigen, dass bei ihnen so eben eine große Auswahl neuer englischer Ga-
auteriewaaren angekommen sind die sie billigst ablassen.

Das vollständigste

Leipziger Meubles-Magazin

ist in Stieglitz's Hofe, am Markte Nr. 172,

und empfiehlt sich mit Meubles nach den neuesten Pariser Façons, welche sich besonders durch
Eleganz, solide Arbeit und billige Preise auszeichnen.

Carl Heinrich Kleinert,

Wachslicht-Fabrik, Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlte sich mit allen Arten von weißen und bunten Tafellichtern, Paternen-, Wagen-, Nacht-
und Windlichtern, Altarkerzen, gelbem und weißem Wachsstock, ingleichen raffinierten Spermaceti-
lichtern in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

2934

J. Goldschmidt, Juwelier aus Wien,

kauft und verkauft alle Gattungen
Juwelen, Perlen, couleurte Steine und Antiquitäten,
am Brühl, neben dem Plauenschen Hofe, Nr. 448, 2 Treppen hoch.

Eine grosse Partie Handschuhe,

aus den besten Fabriken, für Kinder, Damen und Herren, empfiehlt zu den billigsten Preisen im
Ganzen und im Einzelnen Ernst Wilhelm Kürsten.

C o m p t o i r - R ö c k e

und

engl. Morgen-Röcke

zu billigen, aber festen Preisen
Katharinenstraße Nr. 374,
im Gewölbe, dem Classischen Kaffeehause gegenüber.

Couleurte und weisse krystallhelle Sperma- ceti-Lichter,

von seltener Schönheit, erhalten und verkaufen billigst
Gebrüder Leddenburg, am Markte Nr. 2.

Mit königl. sächs. Privilegium

verfertigte Piano-Droits sind zur Ansicht aufgestellt bei
C. G. Schmidt, Burgstraße Nr. 144.

A m é l i e M a r é c h a l,

Nicolaistraße, Ecke des Brühls Nr. 620, erste Etage.

empfiehlt ihr

Lager neuer fertiger Wäsche,

mit der Versicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise. Bestellungen auf alle in
diesem Fach einschlagende Artikel werden jederzeit angenommen und prompte Besorgung versprochen.

Die Tuchhandlung von Bd. Ferd. Ficker,

Petersstrasse Nr. 71,

empfiehlt ihr neues Waarenlager aller Gattungen Tuche

und

Betnkleider-Stoffe

im neuesten Geschmacke zu ausgezeichnet billigen Preisen ganz
ergebenst.

Carl Aug. Simon,

Brühl No. 422,

empfiehlt sein Lager von Bremer und
echten Havanna-Cigarren.

Englische Sättel und Zäume,

nebst allen Arten englischer Reitpeitschen, Sporen, Steigbügel, Kandaren &c. empfehlen billigst
Gebrüder Tecklenburg.



Gebrüder Tecklenburg,

am Markt Nr. 2 neben Auerbachs Hofe,
empfehlen folgende Artikel, wovon sie diese Messe ein starkes und besonders
schön sortirtes Lager haben, als:

Kronleuchter

in echter und reicher Vergoldung von 4 bis 18 Lichtern.

Bronzewaaren,

als: Spieltisch- und Tafelleuchter, Standoles oder Armleuchter, Wandleuchter, Schreibzeuge,
Briefbeschwerer, Räuchermaschinen, Uhrgehäuse, Tischklingeln, Spielmarkenteller &c. &c.

Plattirte Waaren,

als: Leuchter in allen Größen nebst Armleuchtern von 2 bis 5 Lichtern, Theekessel und Thee-
maschinen, Essig- und Delgestelle bis zu 7 Gläsern, Brot- und Fruchtkörbe, Boudinreise, Fisch-
zellen, Spar- und Wachsstockbüchsen, Unterseker zu Flaschen und Lichtschereen, Korbslöpsel,
Messerböckchen, Salz- und Pfeffergestelle &c. &c.

Lederwaaren,

als: eine außerordentliche Auswahl in Briestaschen, Notiz- und Taschenbüchern, Schreibmappen,
große Reise- und Ministerportefeuilles, Schreibrollen ganz neuer Art, Kasir- und Reisebestecke
in mehr als 20 Sorten, Damennecessaires in großer Auswahl, und eine Menge anderer ver-
gleichen Gegenstände.

Lampen,

als: Tafel-, Arbeits-, Studir-, Vorsaal-, Billard-, Nachtlampen.

Engl. Stahlwaaren,

als: Tischmesser, Gabel-, Dessert- und Tranchirmesser, Feder-, Taschen- und Instrumentenmesser,
Scheeren jeder Art, Lichtpuken, Messerschärfer, Korbszieher, Nuß- und Zuckerbrecher, Nagelzangen
Feuerstähle, Schreibfedern, Nähnadeln &c. &c.

Engl. und franz. Seifen

in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten.

Franz. Parfumerien

in echter Waare und größter Auswahl.

Jagdgeräthschaften

in vollständigster Auswahl, wovon manches Neue und Interessante.
Durch die reellste Bedienung werden sie das schätzbare Vertrauen ihrer geehrten Abnehmer
ferner zu erhalten sich stets aufs Eifrigste angelegen sein lassen.

Carl Schneidenbach,

aus Klingenthal,

hat sein Lager von

Gesundheits-Damen-Kämme

in der 2ten Reihe in der Gasse.

Carl Schneidenbach,

aus Klingenthal,

hält sich bei vorerwähnten Bestellungen

musikalischer Blas- und Saiten-Instrumente

aller Gattungen unter Zusicherung gefälliger Aufträge, bei guter Waare, prompter Bedienung und billiger Preise bestens empfohlen.

Das Meslager ist in der achten Budenreihe vom Rathhause herein.

Bergmann & Tiefenbacher

aus Berlin und Hamburg

empfehlen in dieser Messe ihr gut assortirtes Lager von

Mahagony-, Jaccaranda-, Zebra-Fournieren,

dergleichen Böhlen u., alles in beliebiger Auswahl und zu den möglichst billigsten Preisen.

Das Lager befindet sich in der Katharinenstraße Nr. 390.

Louise Coumis-Ponsou Boulon D. Neltene & Comp. von Paris

empfehlen sich diese Messe mit einem beträchtlichen Assortiment Pariser Bijouterie-Waaren in feinem Gold, Silber und Bronze. Das Lager ist in der Reichstraße Nr. 426.

Durch vortheilhaften Einkauf dieser Messe sind fortwährend keine Herrenkleider zu haben und zu billigen Preisen. So sollen jetzt mehre Mäntel von 10 bis 25 Thlr., mehre Röcke von 10 bis 16 Thlr., verschiedene Atlaswesten zu 64 Gr., schwarze Tuchwesten zu 44 Gr., Singham-Schlafröcke zu 60 Gr., 1 wasserdichter Regenmantel zu 60 Gr. verkauft werden im Kleider-Magazine von

G. Fensath, Thomaskirchhof Nr. 103.

Mantelkäfen

in feinem Eisenguss, Bronze, Emaille, Stahl, auf Zulaer Art, mit Verlmutter u., in großer Auswahl, empfehle ich hiermit zu den billigsten Preisen.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

G. F. H. H. H. H.

Clavatten-Fabrikant aus Berlin,

macht seine geehrten Kunden und Abnehmer hierauf aufmerksam, daß er bis jetzt noch von jeder Gattung Clavatten, Chemisets, Holzkrone u. s. w. sortirt ist. Um gänzlich damit zu räumen, verkaufe ich zu dem billigsten und noch unter Fabrikpreisen. Mein Stand ist von der Gainsstraße links, am Markte Nr. 337.

Local-Veränderung.

Das Lager

sächs. Mousseline und Stickereien

von
G. F. Schmidt aus Plauen

befindet sich

Reichsstraße Nr. 430, erste Etage.

Local-Veränderung.**Das franz. Tapeten-Lager**von
Bruno Löfcher,

vormals:

C. D. Löfcher,

befindet sich gegenwärtig

Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke 1ste Etage.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte an ein geehrtes Publicum, mir dasselbe Vertrauen zu schenken, dessen mein Vater bisher sich zu erfreuen hatte, und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch die aufmerksamste und billigste Bedienung mich desselben werth zu machen.
Leipzig, den 1. September 1836. Bruno Löfcher.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in Herrn Barbalts Hause Nr. 33 auf der Petersstraße.

Leipzig, den 20. Septbr. 1836.

Dr. Mothes.

Zu kaufen gesucht wird ein Violon bei dem Hausmanne im goldenen Anker Nr. 201.

G. A. Sollte eine auswärtige Fabrik einem solchen Hause hier Orts ein Commissions-Lager von wohlriechenden Seifen, Schönheitsmitteln, Parfümerieen etc. überlassen wollen, so erbittet Preiszettel und nähere Bedingungen der Agent C. E. Blatzpiel.

G. A. In einer fleißigen Colonialwaaren-Handlung findet ein gewandter Verkäufer, welcher Sicherheit stellen kann, sogleich ein Unterkommen durch den Agenten C. E. Blatzpiel.

Offener Dienst. Zum sofortigen Antritte wird eine tüchtige Jungemagd gesucht in Nr. 1245 auf der Quergasse.

Gesuch. Ein junger Mensch von 15 Jahren von auswärts, wünscht als Laufbursche placirt zu werden. Aus Weitere ertheilt Böfner in Nr. 589.

Logisgesuch. Eine nach der jetzigen Messe von auswärts hierherziehende pünktlich zahlende Familie sucht ein mittleres Familienlogis zu circa 35 bis 50 Thln. jährl. Zinses. Dasselbe könnte sich allenfalls auch in den nahegelegenen Kohlgärten befinden. Dießfällige Nachweisungen bittet man bis zum 10ten October an die Expedition d. Bl. unter dem Buchstaben A. abzugeben.

Gewölbe-Gesuch. In der Petersstraße wird zu Ostern 1837 ein Gewölbe zu miethen gesucht durch das
Local-Comptoir für Leipzig von E. W. Fischer.

Messlocalvermietung.

Für nächste Neujahr- und folgende Messen können einige Gewölbe und Locale in erster Etage zu Waarenlagern, so wie auch Logis für Ein- und Verkäufer nachgewiesen werden im
Local-Comptoir für Leipzig von E. W. Fischer,

am Fleischerplage Nr. 988.

Messvermietung. Eine Erkerstube nebst Schlafgemach, budensfreie Seite, ist für folgende Messen in der Reichsstraße Nr. 540, 2te Etage zu vermieten:

Vermietung. In Nr. 585 Ecke der Reichsstraße und des Salzgaschens ist die erste, zweite, dritte und vierte Etage an ledige Herren, welche während der Messen räumen können, zu vermieten.

Vermietung. In dem in der schönsten Messlage, Ecke der Reichsstraße und des Salzgaschens Nr. 585, gelegenen Hause mit heller geräumigen Treppen ist die zweite Etage für künftige Messen zu vermieten; auch steht ein Zimmer in der vierten Etage für Messfremde noch frei.



Vermiethung. Eine Stube nebst Kofen ist an ledige Herren zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen Brühl Nr. 454, 4 Treppen, der Reichsstraße gegenüber.

Zu vermietthen ist die erste Etage in der Petersstraße Nr. 34, bestehend in 6 Stuben, einem Kofen, Vorsaal, mehren Kammern, Küche und Keller. Von dieser Etage kann auch der vordere Theil allein abgelassen werden. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Eigenthümer August Schwägrichen, Ransstädter Steinweg Nr. 1043.

Zu vermietthen ist eine große helle Stube nebst Kofen vorn heraus am Markte. Näheres ertheilt J. M. Kechele, Markt Nr. 386.

Zu vermietthen ist von Ostern 1837 an in der besten Meslage eine Schenkwirtschaft mit allem Zugehörigen. Näheres Nicolaistraße Nr. 747, 2 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist billig zu der bevorstehenden Neujahrsmesse 1836 ein kleines Gewölbe in der besten Meslage am Markte Nr. 337 und zu erfragen daselbst.

Zu vermietthen ist ein Familienlogis von Weihnachten mit 3 Stuben, Kofen, Kammer, Küche, Speisekammer u. s. w. Das Nähere Nr. 845 parterre.

Zu vermietthen ist von heute an ein Logis mit Stube, Kammer, Küche u. s. w., Preis 40 Thlr. Das Nähere Nr. 845 parterre.



Heute, Freitag den 7. Octbr., große Vorstellung in der höhern Reitskunst. Unter den vorkommenden Scenen werden sich besonders auszeichnen Ublanen-Manöver, die Eroberung von Missolonghi, die Cavallerie zu Fuß, die 3 Athleten und zum ersten Male der berühmte Feuerhund im schönsten Briant-Feuerverk. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Wenzel, Stallmeister bei Sr. Durchlaucht des Herzogs von Augustenburg.

Land- und Wasserfeuerwerk.

Aufgemuntert durch den Beifall, welcher mir bei meinem letzten Feuerwerke zu Theil wurde, werde ich mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung

Montag, den 10ten October,

ein zweites von mir gefertigtes Land- und Wasserfeuerwerk auf dem Teiche im Garten der großen Funkenburg abbrennen. Ein hochgeehrtes hiesiges als auch auswärtiges Publicum lade ich hierzu mit der ergebensten Bitte um zahlreichen Besuch ein, und glaube auch diesmal durch mehre neue mit Sorgfalt bearbeiteter Stücke auf dessen Beifall rechnen zu dürfen. Vorzüglich wird, wie ich mir schmeichle, das früher schon mit vielem Beifalle aufgenommene, wegen des damit verbundenen sehr bedeutenden Kostenaufwandes aber zum letzten Male vorkommende Schlusstück, die Darstellung eines Seetreffens von 2 Admiral- und 16 Kriegsschiffen, mit fortwährendem starken Bombardement, gewiß Niemanden unbefriedigt lassen. Das Nähere durch die Anschlagzettel.

Friedrich Seidemann, Kunstfeuerwerker.

CONCERT-ANZEIGE

Heute, Freitag den 7. Octbr., wird in dem auf dem Klassig'schen Kaffeehause statt findenden Concerte auf mehrfaches Verlangen Herr Ederberg Variationen für das Holz- und Strohf-Instrument vortragen.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Anzeige. Morgen, den 8. Octbr., wird

Herr Rosenbaum,

berühmter Alpensänger aus Innsbruck eine Abendunterhaltung geben im großen Salon zu Krügers Bad.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Zum Declamatorium und Concerte

heute, den 7. d. M., im Krüger'schen Bade, wobei zum Schlusse die poetisch-sympathetische Liebeserklärung, ein sehr launiges Divertissement zwischen den anwesenden jungen Herren und Damen, statt finden wird, ladet nochmals ergebenst ein der

Anfang Punct 8 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Declamator Eichhoff aus Dresden.

Heute Concert im Café français von Queisser und Barth.

Anzeige. Heute Nachmittag Concert im Schweizerhäuschen.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 7. October, lobet seine Söhner und Freunde ergebenst ein
J. S. Robbius in Reichels Garten.

Einladung.

Zum heutigen Concerte und warmen Abendessen, portionweise, ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. Es geht den 10ten oder 11ten ein verdeckter Scheidenwagen dahin, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen im blauen Kofse.

Reisegelegenheit künftige Woche mit einer Gesellschaft zu 7 Personen um einen billigen Preis nach Berlin durch Louis Krüger, Gerbergasse zur goldenen Sonne.

Reisegelegenheit. Es sucht Jemand zwei Personen mit eignem Wagen und Extrapost bis künftigen Montag nach Nürnberg oder Ansbach mitzunehmen. Zu erfragen bei J. S. Knoche, in der Reichsstraße Nr. 537.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 5. d. Abends zwischen 8 und 9 Uhr eine goldene Uhrkette und Petschaft mit Carneolstein. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen obige Belohnung im Böttchergäßchen Nr. 410 im Gewölbe abzugeben.

Verloren. Am 5. October in den Abendstunden wurde auf dem Wege von der Halle'schen Gasse durch das Grimma'sche Thor, den Peterszwinger und durch die Petersstraße wieder zurück ein kleiner goldener Ohrring mit blauem Steine nebst langer Stöcke von Emaille verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung in der Halle'schen Gasse Nr. 467, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Vermißt wurde heute morgen ein junger Jagdhund, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, braun, mit weißlicher Brust. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung in der Thomasmühle.
Leipzig, den 6. October 1836. F. S.

Verlaufen hat sich ein Jagdhund männlichen Geschlechts, Blauschimmel, mit 3 schwarzen Flecken auf der rechten Seite, ganz schwarzem Rohrenkopfe und einer kurzen Kuthe. Wer denselben gegen Erstattung der Futterkosten bei dem Zimmermeister Schlauersbach in Volkmarshof zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich am 5. d. M. ein Hund männlichen Geschlechts, Pinscherrace; derselbe hört auf den Namen Caslo und ist daran kennlich, daß er auf der Stirn einen kleinen kahlen Fleck hat. Wer denselben auf dem Grimma'schen Steinwege bei dem Bäckermeister Herrn Mische zurückbringt, erhält nebst Erstattung der Futterkosten eine sehr gute Belohnung.

* * * Bitte, wo sahen Sie und sprachen Sie mich? Um Irrthum zu vermeiden erklären Sie sich deutlicher.

* * * Die italiänische Sängerin Mad. Berra, wird höflich gebeten, doch recht bald einen so genussreichen Abend, wie den am 30. vorigen Monats, wiederkehren zu lassen.

Verlobungs-Anzeige. Als Verlobte empfehlen sich allen Verwandten und Freunden ganz ergebenst
Leipzig, den 4. October 1836.
Henriette Behmen.
Carl Härtel.

Todes-Anzeige. Am Morgen des 3. Octobers entschlief ruhig und sanft in ihrem 20sten Jahre unsere innig geliebte Tochter und Schwester Laura Hohmann, an einer Herzkrankheit, an der die Sel. schon seit Jahren litt, und welche weder durch die treueste mütterliche Pflege, noch durch ärztliche Hilfe zu entfernen war. Trostlos stehen wir an ihrem frischen Grabes-Hügel, und weinen ihr, der Guten, Thränen der Liebe und Behmuth nach.

Dies zur Nachricht für unsere hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunde, ihrer wahrhaften und stillen Theilnahme gewiß. Leipzig, den 5. October 1836.

Carl Gottlob Hohmann, } Kellern.
Christ. Sophia Hohmann, geb. Alt, }
Pauline, } Geschwister.
Rosalie, }

Thorjettel vom 6. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Graf v. Keyserling, nebst Familie, v. Mitau, unbest.
Dr. Graf v. Spolck, nebst Familie, v. Prag, im D.
de Prusse.

D a l l e ' s c h e s T h o r .

Hrn. Kfm. Schumann u. Koch, v. Dittlich u. Pregel, in
der Sonne. Hr. Obd. Bernhardt u. Lannenberg,
v. Jchnig, im halben Monde.

Auf der Dessauer Post, 13 Uhr: Hr. Tonkünstler Groß,
v. Kibing, bei Concertmstr. David.

Auf der Braunschweiger ost. Post, 12 Uhr: Hr. Kfm.
Reichenbach u. Budethal u. Hr. Obd. Meyer, von
Gvarode, Gröningen u. Bernburg, unbestimmt.

Die Hamburger Post, um 4 Uhr.

Mad. Stäbe, v. Kscherleben, im Elephanten. Hr. Kfm.
Meyer, v. Berlin, in Nr. 433. Hr. Kfm. Landau u.
Bornstein, v. Bierg, bei Kober. Hr. Obd. Sohn,
v. Dranienbaum, bei Neubauer. Hr. Kfm. Blum u.
thal, v. Egeln, u. Hr. Obd. Zumenthal, v. Croppens
Recht, unbestimmt.

K a n f ä d i e r T h o r .

Auf der Kasseler Post, um 6 Uhr: Hr. Apoth. Dufke,
v. Heilbrungen, im Rosenkranz.

Hr. Kfm. Bertram, v. Nordhausen, in der Laute. Hr.
Graf Stolberg, v. Stolberg, im Hotel de Prusse.

P e t e r s t h o r .

Hr. Partic. Schmalz, v. Sulm, u. Hr. D. Reibetanz,
v. Stauchau, im dt. Koffe. Mad. Zeißig, v. Altenburg,
im Hute.

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Ser.-Dir. Schedlich, v. Wollenburg, im Blumend.
Hr. Kfm. Bessermann, v. Heideberg, unbest. Hr. Kfm.
Kouff, v. Ludwigsburg, pass. durch.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdener Nacht-Post: Hr. D. Reichel, von
hier, v. Eddau zurück, Hr. Akademik Beil, v. Thozand,
im Hotel de Pologne, Hr. D. Fiedel, v. Dresden,
u. Hr. Kamm. v. Karlsruh, unbestimmt.

Die Frankfurt-Breslauer fabr. Post.

Hrn. Partic. Berjok u. Sanders, v. Paris u. Wien, im
Hotel de Pologne. Hr. Fürstin Reuß, v. Danzig, im
Hotel de Baviere.

D a l l e ' s c h e s T h o r .

Hrn. Kfm. Grünglas u. Heilpern, v. Meferitz, im Frauen-
collegium u. bei Flemming.

K a n f ä d i e r T h o r .

Auf dem Frankfurter Packwagen, 10 Uhr: Hr. Kfm.
Schwarzbach, v. Raumburg, auf der Funkenburg.

P e t e r s t h o r .

Hr. D. Runge, v. hier, v. Schleich zurück. Hr. Kaufm.
Grumbiegel, v. Saalfeld, im Hute. Mad. Rauff, von
Zell, im gr. Saum. Hr. Prof. Duschy, v. Jena,
bei Kalkofn.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Nürnberger Dillgence, 1² Uhr: Hr. Juwelier
Nichter, v. Unterwiesenthal, u. Hr. Obd. Kramt und
Heinzig, von Wärenstein u. Schertau, in St. Frank-
furt a. M., u. Hr. Prediger Dietrich, v. Annaberg,
unbestimmt.

Auf der Freiburger Post, 17 Uhr: Hr. Kfm. Bschafner,
v. Seiffen, unbestimmt.

Auf der Nürnberger Post, um 7 Uhr: Hr. Kfm.
Gehler, v. Joh.-Georgenstadt, bei Weniger, Hr. Kfm.

Abler, v. Bernbach, in der hohen Elie, Hr. Candidat
Abler, v. Schwarzenberg, unbest., Hr. Kfm. Schmidt,
v. Plauen, bei Schmidt, Hr. Kfm. Schulze u. Richter,
v. Chemnitz, im D. de Po-tere u. Sonnenweiser, Hr.
D. Roßmann, v. Chemnitz, bei Roßmann, Hr. Kfm.
Meyner, v. Chemnitz, in Nr. 193, Hr. Kfm. Bach-
mann, von Glauchau, im gold. Ringe, Hr. Graf
v. Finkenstein, v. Potsdam, pass. durch, Hr. Kaufm.
Thielemann, v. Annaberg, in Hohenthalb Hause, Hr.
Kfm. Stutzgardter, v. Rürth, in Nr. 746. Hr. Kfm.
Wittig, Biedemann u. Kober, v. Chemnitz, unbest.
Hrn. Kfm. Zinnert, Zeuner u. Henze, v. Eichenstein und
Leisnig, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis N-hmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Hr. Kfm. Müller, v. Mergau, bei Schlegel. Hr. Kfm.
Werner, Heymann u. Hockarth, v. Dresden, im Hotel
de Pol. Hr. Postmstr. Schmorl, v. Klappendorf, bei
Woltrecht. Hr. Paster Junke, v. hier, v. Dresden zur,
Mad. Lange, v. Gdeltig, unbest.

D a l l e ' s c h e s T h o r .

Hrn. Partic. Krüner sen. u. jun. u. Stange, v. Halle,
in der g. Sonne. Hr. Kfm. Friedheim, v. Köthen,
im Hotel de Pol. Hr. Kfm. Rosenthal u. Freuden-
berg, v. Barb, im dt. Dechte. Mad. Rathenau, von
Berlin, bei Seeper.

Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Hr. Bräuer, Mitglied
der Landwirtschafts-Akademie, v. Sibens, Hr. Partic.
Gompos, v. Sabana, u. Hr. Commis Orzelli, v. Weimar,
unbestimmt.

Hr. Kfm. Jhring, v. Sandesleben, unbest. Hr. Obd.
Lolländer, v. Bernburg, in Nr. 738.

K a n f ä d i e r T h o r .

Hr. v. Hellenberg, von Wehra, im Hotel de Baviere.
Hr. Kfm. David, v. Frankenhäusen, im gold. Weile.
Hr. Ober-Kamm. Barthels, v. Sittgenbach, im D. de Pol.

P e t e r s t h o r .

Auf der Koburger Dillgence, 12 Uhr: Hr. Berthe
Stümpner, v. Altenburg, im dt. Koffe.

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Kfm. Lechia, v. Deberan, bei Glaisig. Hr. Weinbdr.
Abder, v. Ritzingen, im Hotel de Pologne. Hr. Kfm.
Fischer u. Müller, v. Altenburg, in der g. Rahne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Die Dresdener Post.

D a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Kfm. Peterson, v. Schmiedsberg, bei Volkach. Hr.
Pastor Nulert, v. Leipzig, im Einborne. Mad. Galow
u. Knaut, v. Köthen u. Halle, im Kreuze. Dem. Frisch,
v. Halle, bei Goidt. Hr. Staatsrathin Dabelow, v.
Halle, bei D. Apel.

K a n f ä d i e r T h o r .

Mad. Schmidt, v. Weissenfeld, im Elephanten
Auf der Frankfurter Post, 13 Uhr: Hr. Kfm. Bindocci,
v. Siena, im Hotel de Saxe. Hr. Kfm. Lehmann, von
Berlin, unbest., u. Hr. Kfm. Offermann, v. Frank-
furt a. M., pass. durch.

Hr. San-Jusp. Hess, v. Weimar, im gold. Adler. Hr.
Kammerhr. v. Häfner, v. Weimar, unbest. Hr. Obd.
diener Genf, v. Weimar, im deutschen Hause.

P e t e r s t h o r .

Hr. Baron v. Hauck, v. Sibinig, im Blumenberge.

H o s p i t a l t h o r . Vacat.

Verleger: C. P o l z .